

111 SM Distrikt Postille

Neuigkeiten / Informationen

Juli 2017

www.lions.de/web/111sm



**Oldtimer auf dem Hengstweg zum
Gestüt Marbach in Offenhausen zur
Übergabe der LIONS-Allee**



Die Lions-Allee in Bildern
hier von oben fotografiert



Anfang der Allee

Feiern ist angesagt



Ehrengäste

Inhalt

Der Governor hat das Wort

Die Lions-Allee in der Stuttgarter Zeitung

Der Governor:
Nur gemeinsam sind wir stark

20 Jahre Lions Club Ostalb-Ipf

Lions Club Tettnang:
Begabtenförderung an der Musik-
schule

Der Governor:
Die Informationsmöglichkeiten
Lion sein—Teamarbeit

Lions Club Ludwigsburg-Monrepos:
52 Jahre deutsch-französische
Freundschaft

Lions Club Weil der Stadt:
Das sechste Forum der Zukunft

Musikpreis:
Die neue Kabinetttbeauftragte stellt
sich vor: Kathrin Bechstein

Ankündigung:
100 Jahre und der Distrikt spielt
Golf

Internet-Portal des Distrikt:
Einige Informationen

Lions Club Stuttgart-City





Der Governor hat das Wort.....

Liebe Lions in unserem Distrikt 111-SM

Wir befinden uns im Jahr 101 seit der Gründung von Lions Club International (LCI), Zeit zum Aufbruch in ein neues Lions-Jahrhundert. Zeit zum Umdenken? Nur mit Mut zum Wandel (der Leitsatz für unsern nächsten Kongress der Deutschen Lions in Leipzig) bleiben wir als Lions-Gemeinschaft stark.

Bei meinen Clubbesuchen als Zonenchair und bei unseren Distriktversammlungen wurde mir bestätigt, dass Lions-Freundschaften, das Clubleben und die lokalen Lions-Veranstaltungen die tragenden Säulen für den Erfolg der Lions in unserem Distrikt sind. Die Bereitschaft sich bei Lions über den Club hinaus zu engagieren, ist aber ausbaufähig.

Wie ernst nimmt jeder von uns seine Mitgliedschaft als Lion? Sind wir alle Getriebene unseres digitalen Zeitalters? Können wir uns noch auf wenige und uns besonders wichtige erscheinende Dinge konzentrieren? Müssen wir uns überall engagieren und mitmischen, aber deshalb vieles halbherzig und oberflächlich erledigen? Sind wir deshalb nicht oder nur begrenzt bereit, über den Club-Tellerrand hinaus zu schauen? Für Lions-Mitglieder wäre eine Konzentration auf die Lions-Aufgaben wünschenswert. Dazu gehört auch, Ämter nicht nur im Club sondern auch als Zonenchair und im Kabinett unseres Distrikts zu übernehmen.

Es werden bei verschiedenen Gelegenheiten häufig die Lions-Freundschaften hervorgehoben. Was heißt das? Als Freundeskreis und örtlich fixierter Club sind wir effektiv und entsprechend erfolgreich. Aber, wenn wir "Lions" uns als Serviceclub nur auf unsere Clubebene konzentrieren, nehmen wir unsere Aufgaben in der Lions-Organisation nur unvollständig wahr. Als überregionale, ja global bestens vernetzte Organisation können wir deutlich mehr!

Nur gemeinsam – und nur als national



wie international agierende Lions – sind wir löwenstark!

Unsere Zielsetzung „We Serve“ effektiv zu gestalten, ist von Club zu Club sehr unterschiedlich ausgeprägt, wird unterschiedlich gelebt und führt immer wieder zu Diskussionen über Spendenaufkommen bis 80% für lokale Projekte aber auch umgekehrt von nur 20% für lokale aber 80% für globale Hilfen über Landesgrenzen hinweg mit dem Hintergrund: es geht uns Lions in Deutschland unglaublich gut, gemessen am Elend vieler Menschen auf diesem Globus mit begrenzten Ressourcen.

Ich möchte deshalb unsere Clubs ermuntern, darüber lionistisch, d.h. freundschaftlich zu streiten, wo wir uns mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln auch global engagieren. Not wird uns über die Medien täglich vor Augen geführt. Ziele zu helfen, gibt es in Hülle und Fülle, aber wir dürfen uns nicht verzetteln. Deshalb möchte ich anregen und empfehlen, dass wir uns zusätzlich zu den regionalen Förderungen auf wenigstens drei in Deutschland bzw. in unserem Distrikt etablierte Lions-Projekte konzentrieren [\(\)](#).

Mit herzlichen Lions-Grüßen "WE SERVE"

Ihr/Euer LF Andreas Raschig



Die Lions-Allee in der Presse

Hier der Zeitungsartikel in „lesbarer Form“ Das Format der Postille kann solche Artikel leider nicht richtig und komplett darstellen, deshalb hier in 2 Teilen, in der Hoffnung, dass Sie diesen Artikel längst schon selbst in Ihrer Zeitung gefunden hatten.

Jubiläum Die Lions Clubs International sind 100 Jahre alt – auch im Südwesten wird deshalb kräftig gefeiert. *Von Achim Wörner*

Hoch droben auf der schwäbischen Alb residiert das traditionsreiche Gestüt zu Marbach. Und wer einmal dort gewesen ist und die Umgebung erkundet hat, dem werden unter anderem die diversen Alleen ins Auge gestochen sein, die bei St. Johann viele Wege säumen. Seit einigen Wochen ist die Verbindungsstrecke zwischen Offenhausen und Kohlstetten um eine Attraktion reicher: 100 frisch gepflanzte Winterlinden säumen den alten Hengstweg – „ein wertvoller Beitrag, damit auch künftig Alleen die Landschaft rund um das Gestüt bereichern“, wie der Diplom-Forstwirt Peter Klug befindet.

Zu verdanken ist die Pflanzung dem in diesem Jahr 100 Jahre alten Lions Clubs International – jener karitativen Organisation, die sich als „weltweit größte Nichtregierungsorganisation“ versteht, wie Michael Schmitt sagt. Schmitt, im Brotberuf Leiter der Steuerabteilung im Finanzministerium Baden-Württemberg, ist Sprecher des Lions-Distrikts 111-Süd-Mitte, jener Dependence, die das Gebiet Württemberg abdeckt, von Wertheim am Main bis Wangen im Allgäu, von der Ostalb bis in den Schwarzwald. Das Pflanzen der Allee ist ein Beitrag aus dem Südwesten zum runden Jubiläum und unterstreicht die Ansprüche des Clubs, speziell in den Bereichen Kinder, Jugendliche und Bildung, Sehbehinderte, Bekämpfung des Hungers und Umweltschutz Gutes zu tun. „We serve“ – „wir die-

nen“, lautet das Motto der Lions. Michael Schmitt weiß viel zu erzählen über seinen Verein. Über die grundsätzliche Idee, in freundschaftlicher Verbundenheit zur Lösung gesellschaftlicher Probleme beizutragen. Über das karitative Engagement der Mitglieder, auch über eine gewisse Netzwerkfunktion, die der Club erfüllt. „Nur eines sind wir mit Sicherheit nicht“, sagt er, „eine Art Geheimbund.“

Gewiss, nicht jeder wird aufgenommen. „In den Lions-Club tritt man nicht einfach so ein, sondern wird üblicherweise gefragt“, sagt Schmitt. Zugleich verwahrt er sich aber gegen den Eindruck, es handle

Bericht in der

Stuttgarter Zeitung am 8. Juli 2017

und in den

Stuttgarter Nachrichten am 11. Juli 2017

Weitere Presseberichte finden Sie auf der Internetseite des Distrikts:

www.lions.de/web/111sm/alleebaum



Die Lions-Allee in der Presse

Stuttgarter-Zeitung am 8./9. Juli 2017

sich um einen elitären Zirkel. Geschäftsbahnungen seien beispielsweise regelrecht verpönt. Zudem finde sich das breite Spektrum der Gesellschaft bei den Lions, die rein zahlenmäßig eine erstaunliche Bewegung darstellen: Allein der Distrikt Süd-Mitte zählt 95 einzelne Clubs mit 3530 Mitgliedern. Ein Schwerpunkt liegt dabei auch in der Region Stuttgart. In Deutschland gibt es fast 1600 Clubs mit mehr als 52 000 Mitgliedern, weltweit mehr als 47 000 Clubs mit 1,4 Millionen Mitgliedern in mehr als 200 Ländern.

„Es ist immer wieder beeindruckend, sich das vor Augen zu führen“, betont Schmitt, dies zumal vor dem Hintergrund der Selbstverpflichtung der Lions, immer „dort helfend einzugreifen, wo das soziale System eines Staates offenbar nicht ausreichend Hilfe gewähren kann“. Auch der Völ-

kerverständigung fühlen sich die Lions traditionell stark verpflichtet.

Gegründet wurde der erste Lions Club am 7. Juni 1917 im US-amerikanischen Illinois von einem Mann namens Melvin Jones. Er war der Überzeugung, dass die damals schwer in Mode gekommenen Business-Clubs „ihren Horizont über rein geschäftliche Belange hinaus erweitern und sich für ein besseres kommunales Zusammenleben und eine bessere Welt einsetzen sollten“, wie es in den Lions-Analen heißt. Schon damals war also der Ansatz, eine Organisation zu etablieren, die sich für bedürftige Menschen einsetzt. In den 20er Jahren breitete sich diese Idee aus. Ableger in Kanada, Mexiko, Südamerika und China kamen dazu, später auch in Europa. Der erste Club in Deutschland wurde 1951 in Düsseldorf gegründet. Ursprünglich eine reine Männerbastion, gibt es heutzutage auch viele gemischte oder reine Frauenvereinigungen.

So international Lions auch aufgestellt ist – konkret prägt sich der Einsatz im unmittelbaren Umfeld der einzelnen Clubs aus, in denen sich die Mitglieder regelmäßig treffen. Die Veranstaltungen und Initiativen selbst reichen von Benefizkonzerten über Weihnachtsbasare bis hin zu Spendengalas. Das Ziel ist immer, möglichst viel Geld zu generieren, das dann wiederum gemeinnützigen Zwecken zur Verfügung gestellt werden kann. Ein hehrer Grundsatz aus den Anfangszeiten gilt nämlich nach wie vor: „Kein Club soll die finanzielle Bereicherung seiner Mitglieder zum Ziel haben“, sagt auch Michael Schmitt: Die Gemeinnützigkeit steht im Vordergrund – so wie im Falle der Offenhausener Allee.

Weitere Presseartikel und viele Bilder können Sie sich ansehen auf der Internetseite des Distrikts:

www.lions.de/web/111sm/alleebaum



Nur gemeinsam sind wir stark!

Empfehlungen für unsere drei Activity-Schwerpunkte auf Distriktebene Sight first – Spendenmarathon

Nach einem großartigen Einsatz zahlreicher Clubs aus unserem Distrikt mit dem Blindheitserlebnismobil, organi-



satorisch unterstützt von unserem Kabinettsbeauftragten (KSF) und 1.VG Dieter Maas möchte ich allen an diesem Projekt Beteiligten ein ganz herzliches Dankeschön aussprechen. Für jeden beteiligten Club war das ein erfolgreicher PR-Auftritt zum 100-jährigen Lionsjubiläum – Gratulation.

Sehr effektiv, mit Verdreifachung unseres Einsatzes (schon in barer Münze heute eine unglaubliche Wertsteigerung) ist unser alljährliches deutsches, global wirkendes Projekt „Augenlicht retten in Afrika“, dieses Jahr für Sierra Leone. Daran sollten sich möglichst alle Clubs mit einem wenigstens dreistelligen Betrag beteiligen.

„Jugend – Unsere Zukunft / Lions für Lebenskompetenzen“

Dieses Projekt liegt unseren Kabinettsbeauftragten und mir besonders am Herzen. Unsere Jugendprogramme Kindergarten plus (KKG-plus, Frank-Alexander Maier), Klasse2000 (KKL2000, Willi Burger), Lions-Quest (KLQ, Malte Bauer), Jugendaustausch unter dem Schirm „Stark fürs Leben“ sind sehr ausgereifte und nachweislich effektive Hilfen für die Lebenskompetenzen unserer Jugend. Unser Engagement darf für diese Projekte keinesfalls nachlassen. Die Projekte stehen für Nachhaltigkeit. Für „Lions-Quest, Erwachsen werden“ haben wir dieses Jahr, dank einer großzügigen Förderung durch LCI, noch Sonderkonditionen für die Finanzierung. Statt 200 € betragen die Teilnahmegebühren nur 130 €. Deshalb mein Apell und die Bitte an

alle Clubs: Motivieren und fördern Sie die Lehrkräfte aller weiterführenden Schulen an diesen Seminaren teilzunehmen oder organisieren Sie selbst Seminare in Ihrer Region. Wer einen Einblick in ein solches Seminar bekommen hat, ist überzeugt, den hoch motivierten Lehrkräften wird eine außerordentliche Hilfe bei der Vermittlung von Lebenskompetenz, sowie in der Sucht und Gewaltprävention im Schulunterricht an die Hand gegeben.



Stammzellentypisierung

Auf Distriktebene läuft noch das Programm „Stammzellentypisierung“, dass wir in diesem Lions-Jahr zu einem erfolgreichen Ende führen sollten. Das von unserem LF und PDG Oskar Fuchs 2014 formulierte Ziel lautete zum 100-jährigen Lions-Jubiläum: 10.000 Typisierungen zu organisieren und zu finanzieren, um 100 an Leukämie Erkrankten das Leben zu retten. Er steht auch für Rückfragen und Organisationsberatung gerne zur Verfügung. Nach 3500 Typisierungen ist noch reichlich Nachholbedarf. Um diesem Ziel ein Stück näher zu kommen, wird am 23. September 2017 in Kressbach bei Tübingen ein Benefiz-Golfturnier stattfinden, zu dem ich Sie schon heute herzlich einladen möchte. Wenn wir uns als Freundeskreis und Lions-Gemeinschaft auf diese Projekte konzentrieren, wird auch das kommende Lions-Jahr ein guter Anfang für das neue Lions-Jahrhundert und ein starkes Lions-Jahr für unseren Distrikt und unsere Lions-Gemeinschaft im Sinne „WE SERVE“.

Mit herzlichen Lions-Grüßen
Ihr/Euer LF Andreas Raschig

Termine im Distrikt 111 SM

28.-30. Sept.2017	Europaforum in Montreux	28. April 2018	Ämterinformation in Gäufelden
21. Okt. 2017	Distriktversammlung Nähe Ulm	4.-5. Mai 2018	Kongress der dt. Lions in Leipzig
14. Apr. 2018	Distriktversammlung bei Rottweil zus. Mit SW und SN	29.Jun-3.Jul 2018	International Convention Las Vegas

LC Ostalb-Ipf feiert 20 Jahre

1,4 Millionen Männer und Frauen sind Mitglied im weltweit größten Serviceclub, dem Lions Club international. In diesem Jahr haben die Lions, die sich dem Motto „We serve – Wir dienen“ verpflichtet haben, allen Anlass zu Feiern. Lions international, 1917 in Chicago von Melvin Jons gegründet, feiert seinen 100. Geburtstag. Der Lions Club Ostalb-Ipf kann in diesem Jahr gleich noch ein weiteres Jubiläum feiern:



Der Club, der 1997 von 20 Mitgliedern unter dem Gründungspräsident Dr. Ulrich Haag ins Leben gerufen wurde, wird 20 Jahre alt. In diesen Jahren hat sich die Mitgliederzahl des gemischten Clubs fast verdoppelt, im Jubiläumsjahr 2017 sind es 28 Männer und 11 Frauen, die sich für die Ziele der Lions einsetzen. Sie kommen aus Bopfingen, Ellwangen, Lauchheim, Westhausen und Aalen und haben in den vergangenen beiden Jahrzehnten ca. 500.000 Euro für unterschiedliche Projekte gesammelt oder über Spenden zusammen getragen. Eine Maxime des Clubs war es dabei, sowohl in der Region präsent zu sein als auch bedürftigen Menschen in anderen Kontinenten der Welt zu helfen. Ein erstes größeres Projekt war die Modernisierung eines Waisenhauses und einer Kindertagesstätte in Palanga/Litauen, die dank der 10-jährigen Hilfe des Clubs mittlerweile abgeschlossen ist. Trotz der großen Entfernung waren die Ostalb-Lions mehrfach selbst vor Ort. Es entstanden so persönliche Kontakte, die bis heute in bester Erinnerung geblieben sind. Zweimal leistete der Club auch kurzfristige Hilfe, als die Stadt Grimma in Sachsen in den Jahren 2002 und 2013 überschwemmt wurde. Dabei wurde im wahrsten Sinnes des Wortes Direkthilfe geleistet, denn die Materi-

allieferungen im Wert von über 10.000 Euro wurden von Clubmitgliedern selbst transportiert. Vielfältig engagiert sich der Club auch auf der Ostalb. So liegen die Musikschulen in Bopfingen und Ellwangen den Lions genauso am Herzen wie der Knabenchor der Abtei Neresheim. Einen weiteren Schwerpunkt in der Arbeit des Clubs bildet die Präventionsarbeit an Schulen. Mit Lions Quest, Klasse2000 und Kindergarten Plus stehen zertifizierte und für verschiedene Altersstufen ausgelegte Programme zur Verfügung, für deren Umsetzung sich der Club seit vielen Jahren stark macht. Auch in der Zukunft fehlt es dem Club nicht an Aufgaben und selbstgesteckten Zielen. So gilt aktuell dem weiteren Ausbau einer Vorschule in Mosambik die Aufmerksamkeit des Clubs. „Der Rückblick ist die beste Motivation für die Zukunft“, sagte denn auch die derzeitige Präsidentin Marie-Luise Zeller vor kurzem bei der Jubiläumsfeier im Clublokal „Zur Sonne“ in Bopfingen. Im Juli heißt es dann auch wieder anpacken, denn alle Mitglieder helfen auf der Ipfmesse mit, wo die Lions zur Finanzierung und Vorstellung ihrer Projekte mit einem Stand vertreten sind.

LC Ostalb-Ipf, Anselm Grupp

Begabtenförderung an der Musikschule Tett nang Lionsclub Tett nang Montfort unterstützt zwei Schülerinnen

Gleich zwei talentierte Schülerinnen der Musikschule Tett nang erhalten in diesem Jahr die Begabtenförderung des Lionsclub Tett nang Montfort: Celine Höpfer aus Langenargen, sie lernt Klavier in der Klasse von Jürgen Jakob, und Lea Hansinger aus Lindau, sie lernt Harfe in der Klasse von Simone Häusler. Beide Schülerinnen waren in der Vergangenheit immer wieder bei Konzerten auf hohem Niveau zu hören. Celine Höpfer erspielte sich im vergangenen Jahr sogar einen dritten Platz auf Bundesebene, Lea Hansinger war vor zwei Jahren erste Regionalpreisträgerin.

Dieses Stipendium, das vom Lionsclub Tett nang Montfort anlässlich seiner Charterfeier im Jahr 2012 ausgelobt worden war, wird damit bereits zum 6. Mal vergeben und übernimmt jeweils die Unterrichtsgebühren in Höhe von 708 Euro eines begabten Schülers oder einer Schülerin der Mu-

sikschule Tett nang für ein komplettes Jahr. Der Lionsclub freut sich sehr, wenn er mit seinem Geld junge Talente so nachhaltig fördern kann. Immer wieder zeigen sich die Stipendiatinnen dankbar und erfreuen die Clubmitglieder mit ihren Auftritten.

LC Tett nang-Monfort, Heinz Unglert



von links: LC-Präsident Reinhold Gebhard, Celine Höpfer, Lea Hansinger, Leiter der Musikschule und Lionsfreund Wolfram Lutz

Internetseite des Distrikt: www.lions.de/web/111sm



Wir nutzen Informationsmöglichkeiten Lion sein = Team-Arbeit

Ein Wort zu unseren Informations- und Kommunikationsmöglichkeiten. Schauen Sie regelmäßig (bitte häufiger als 1x jährlich!) in den LION, die Postille und ins [interne Lions-Internet](#). Sie finden dort immer wieder Informationen, Anregungen, bzw. Hinweise, die für Sie oder Ihren Club nützlich sein könnten.

Diese betreffen nicht nur die im vorangegangenen Beitrag genannten, sondern auch viele andere Projekte. Informationsveranstaltungen, wie Zonenmeetings (die in zahlreichen Zonen unbedingt aus ihrem Dornröschenschlaf wach geküsst werden müssen; ein Appell an unsere Zonenchair), Distriktversammlungen, (die von viel mehr Clubdelegierten besucht werden sollten) und Schulungsprogramme für dringend gesuchte Amtsträger sind ebenso nützliche Angebote, die viel intensiver genutzt werden sollten. Für unsere Kritiker: Ob sich diese Vielzahl von Informationsquellen bündeln ließe, wäre sicher eine Überlegung wert. Aber rein rhetorisch: Gäbe es einen Lions-Freund, eine Lions-Freundin, die sich dieser Aufgabe annehmen will?

Eine Alternative zur Informationsbündelung: Ernennen Sie zur Arbeitsteilung in Ihren Clubs ein interessiertes Mitglied (z.B. Sekretär, Clubmaster oder Activity-Beauftragter), das sich monatlich über die Neuigkeiten informiert und auch regelmäßig beim monatlichen Clubtreffen berichtet oder als Anlage zum Protokoll bereitstellt. Diese Informationskultur wird die Distanz zwischen Clubs und Distriktorganisation verkürzen und das Verständnis für unsere Lions-Gemeinschaft stärken. Auch Kritik von Seiten der Clubs an die Organisation auf Distriktebene kann auf diese Weise wahrgenommen

und behandelt werden.

Das Verständnis für und zwischen Club, Zonen- und Distriktaufgaben ist verbesserungswürdig. Um dies mit Leben zu erfüllen, möchte ich anbieten, dass ich Ihre/Eure Zonenmeetings besuche und dass sich eine kleine effiziente Arbeitsgruppe mit zwei bis drei ZCH gleich nach den Sommerferien bildet, für die ich dann auch gerne zur Verfügung stehe. Erste Vorschläge für eine verbesserte Kommunikation (Knackpunkte, neue Kommunikationsmittel?) sollten möglichst schon auf unserer Kabinettsitzung mit vorangehen-



der Zonenbesprechung am 11.10.17 in Biberach vorgestellt werden können. Es geht darum, einen tragfähigen Vorschlag für die Kommunikationsverbesserung zu entwickeln, der geeignet ist, das Interesse an Club-übergeordneten Fragen und Aufgaben zu stärken.

Ich freue mich auf einen anregenden und freundschaftlichen, wie ergebnisorientierten Informationsaustausch. Wird unsere Postille für eine interaktive Kommunikationsplattform wahrgenommen? Hier gilt mein besonderer Dank unserer Kabinettsbeauftragten für Clubinformation (KCI) Eva Friedrich für Ihren unermüdlichen Einsatz, unsere Postille informativ zu gestalten und regelmäßig für uns ALLE bereitzustellen.

Mit herzlichen Lions-Grüßen
Ihr/Euer LF Andreas Raschig

LC Ludwigsburg-Monrepos 52 Jahre deutsch-französische Freundschaft

Lions Club Ludwigsburg-Monrepos trifft sich mit französischen Freunden zur Jumelage in Giverny im Seine-Tal.

Seit 1966 treffen sich alljährlich die Mitglieder des Lions Club Ludwigsburg-Monrepos mit ihren französischen Freunden aus Paris-Longchamp. Das Treffen findet jeweils abwechselnd in einem Jahr in Frankreich und im nächsten Jahr in Deutschland statt – und zwar immer an unterschiedlichen Orten. Diesmal ist Dr. Thomas Wüst (Präsident Lions Club Ludwigsburg-Monrepos) mit seinen Clubfreunden der Einladung von Bertrand Lemoine (Präsident Lions Club Paris-Longchamp) nach Giverny im Seine-Tal westlich von Paris gefolgt. Insgesamt haben 19

Franzosen und 38 Ludwigsburger an dem abwechslungsreichen Programm in der reizvollen Gegend der französischen Impressionisten teilgenommen. Die erste Station war das kleine Dorf VÉTHEUIL, eine reizvolle Ortschaft an der Seine. Hier lebte Claude Monet aus Paris kommend von 1878 bis 1881 und verewigte das Dorf in vielen Gemälden.

Damit er beide Ufer vom Fluss aus malen konnte, ließ Monet sich ein Boot als Atelier einrichten. Beim anschließenden Besuch der Cidrerie LE VERGER DE GIVERNY konnten die Teilnehmer erfahren wie Cidre aus den Äpfeln hergestellt wird, die in den Obstgärten der Umgebung wachsen.

Am nächsten Tag stand die Besichtigung des Schlosses in ROCHE-GUYON auf dem Programm. Die Geschichte dieses berühmten Schlosses an der Seine, das sich an eine Felswand anzulehnen scheint, reicht ins Mittelalter zurück. Unterhalb eines Bergfrieds, der sich hoch über das Seine-Tal erhebt, liegt der imposante klassizistische Schlossbau mit seinen Gartenanlagen. 1944 hatte Generalfeldmarschall Erwin Rommel hier sein Hauptquartier.

Danach ging es weiter flussabwärts nach GIVERNY, das als letzter Wohnort Claude Monets Weltruhm erlangte. Hier lebte er von 1883 bis zu seinem Tod am 5.12.1926 und malte seine berühmten Seerosenbilder, inspiriert von dem Garten, den er sich am Wasser

anlegen ließ und der heute noch zusammen mit seinem Wohnhaus besichtigt werden konnte.

Der abschließende Empfang und Galaabend im „Château Bûcherie“ war der absolute Höhepunkt dieser Jumelage. Alle waren sich einig: diese Tradition der deutsch-französischen Freundschaft wird nicht abbrechen. Schon heute hat Vizepräsident Gerhard Heilmann die Einladung für das nächste Jahr nach Berlin ausgesprochen.

Der 1963 gegründete Lions Club Ludwigsburg-Monrepos setzt sich mit seinen 45 Mitgliedern aktiv für die bürgerliche, kulturelle, soziale und allgemeine Entwicklung der Gesellschaft ein. Allein im vergangenen Lionsjahr



Bild: **Gruppenbild vor dem Château de Bûcherie
Lions Club Ludwigsburg - Monrepos**

wurden bedürftige Personen, soziale Einrichtungen und Aktivitäten im Landkreis Ludwigsburg mit Spenden von insgesamt mehr als 25.000,-- EURO unterstützt.

Weitere 10.000,-- Euro wurden im Rahmen des Benefizkonzertes mit dem Musikkorps der Bundeswehr als Reinerlös an die Klinikclowns von HUMOR HILFT HEILEN gespendet. Der Termin für das nächste Konzert ist bereits auf Montag, den 7. Mai 2018 im FORUM Ludwigsburg festgelegt.

Martin Pfuderer
Presse 2016 / 2017

LC Weil der Stadt Alexander Graf Lambsdorff spricht über die Zukunft Europas

Weil der Stadt, 7.7.2017. Mit über 150 Teilnehmern fand am 6. Juli 2017 im Klösterle in Weil der Stadt das sechste Forum Zukunft des Lions Club Johannes Kepler Weil der Stadt/Sindelfingen statt. „**Die Zukunft Europas - wie geht es weiter nach Brexit, Trump & Co?**“ war das Thema, über das der **Vizepräsident des Europäi-schen Parlaments Alexander Graf Lambsdorff** sprach. „Wir Europäer müssen Produzenten von Stabilität werden“. Da einige Stabilitätspfeiler der bisherigen Welt-ordnung wegfielen, müssten die Europäer Verantwortung übernehmen. Um die Europäer weiter von dem Projekt Europa zu überzeugen, hätte Europa **Sicherheit und Wohlstand zu gewährleisten**. In Anbetracht der vierjährigen Zeit ohne Wahlen auf nationaler Ebene in Frankreich und in Deutschland nach der diesjährigen Bundestagswahl hätten beide Länder gemeinsam die Gelegenheit, schwierige, vielleicht auch unangenehme Entscheidungen zu treffen, ganz gleich, wie die Bundestagswahl ausgeht. Um auch die Jugend für das Projekt Europa zu faszinieren, warb er für die Idee des Europa-politikers Manfred Weber: alle jungen Europäer bekommen ein **kostenloses Interrail-Ticket**, mit dem sie mehrere Wochen per Zug durch Europa reisen können. Sie sollten Europa erleben und sich dadurch der Errungenschaften der europäischen Einigung bewusst werden.

Sehr engagiert stellte sich Alexander Graf Lambsdorff im Anschluss den Fragen aus dem Publikum und trug sich mit Freude in das **Gol-dene Buch der Stadt Weil der Stadt** ein. **Bürgermeister Thilo Schreiber** dankte dem Lions Club für den gelungenen Abend und die Förderung von Projekten in der Stadt. **Dr. Roman Frik, Präsident des Lions Club Johannes Kepler im Jahr 2017/2018,**

Bilder: Sabine Schreiber



wies darauf hin, dass die Einnahmen durch die Sponsoren der Veranstaltung sowie durch den Essens- und Getränkeverkauf den Kinder- und Jugendprojekten des Lions Club Johannes Kepler in Weil der Stadt zu Gute kämen. Alexander Graf Lambsdorff spendet sein Honorar dem Aloisius-Kolleg in Bonn für die Integration und Sprachförderung von Flüchtlingskindern sowie für die Finanzierung einer deutsch-tschechischen Jugendbegegnung in Weil der Stadt.

Die Einnahmen des Forum Zukunft liegen bei **mehreren tausend Euro**, mit denen der Lions Club Johannes Kepler auch in den nächsten Monaten gemeinnützige Projekte fördert, insbesondere die Kinder und Jugendlichen in Weil der Stadt.

Informationen zum Lions Club Johannes Kepler

Der Lions Club Johannes Kepler wurde am 30. November 2003 gegründet und sich folgendes Ziel gesetzt: Unter dem Dach der Lions-Organisation aufmerksam und wach die Lebensbedingungen um uns herum zu beobachten und dort zu helfen, wo das staatliche Engagement endet. Hierzu nutzen die Mitglieder ihre Ressourcen, um mit Veranstaltungen Spenden für die Bedürftigen in der Region zu sammeln. Alles unter dem Motto: „We serve“. Lions ist eine weltweite Vereinigung von Menschen, die in freundschaftlicher Verbundenheit bereit sind, sich den gesellschaftlichen Problemen unserer Zeit zu stellen und uneigennützig an ihrer Lösung mitzuwirken. Lions-Mitglieder verpflichten sich der Toleranz im menschlichen Zusammenleben und wollen insbesondere der Gemeinschaft dienen, freundschaftliche Beziehungen zwischen den Völkern entwickeln und dadurch den Weltfrieden festigen, ihren Mitmenschen in materieller und seelischer Not beistehen und die Kulturgüter sinnvoll bewahren.





Kathrin Bechstein



Kathrin Bechstein ist Lionsmitglied seit 2009, Präsidentin 2013-2014, Gründungsmitglied 2016 des neu gegründeten Lions Club Gmünd-Staufferland und Präsidentin 2017-2018.

Die in Stuttgart geborene Künstlerin studierte Gesang an der dortigen Musikhochschule bei Prof. Julia Hamari und bei Prof. Helmut Kre-

tschmar in Detmold.

Ihr künstlerischer Weg führte sie unter anderem an die Opernhäuser München, Stuttgart, Oldenburg, Augsburg und Kaiserslautern, wo sie als Solistin in über 30 Opern- und Operettenpartien in tragenden Rollen zu sehen war.

Sie arbeitete mit renommierten Dirigenten und Regisseuren wie Lothar Zagrosek, Alexander Rumpf und Lior Shambadal, Hayko Siemens sowie Claus Guth, Christof Nel und Christian von Goetz zusammen.

Schon immer galt ihr besonderes Engagement der Gesangspädagogik und der Förderung im Musiktheaterbereich. So war sie über Jahre Dozentin an der Pädagogischen Hochschule in Schwäbisch Gmünd und ist im Bereich Jugendförderung Leiterin des jungen Vokalensembles StimmKultur. Darüber hinaus ist Kathrin Bechstein künstlerisch-musikalische Leitung der Theatergruppe „Opera Gamundia“ des Liederkranz Weiler i.d.B.

Neben ihrer Tätigkeit als Opernsängerin führte sie in zahlreichen Produktionen Regie.

Anlässlich der Landesgartenschau 2014 in Schwäbisch Gmünd hatte sie die künstlerische Leitung der Barockwoche inne.

Nach der Uraufführung der „Staufersaga“ im Jahre 2012 übernahm Kathrin Bechstein die künstlerische Leitung und Regie für die Neuinszenierung der Saga 2016



Der Musikpreis

Lions Clubs International veranstaltet jährlich einen Jugend-Musikpreis auf drei Ebenen: Von der Mehrzahl der deutschen Lions-Distrikte werden Distrikt-Wettbewerbe ausgeschrieben, die mit Geldpreisen dotiert sind. Der jeweilige Gewinner dieses Wettbewerbs wird von seinem Distrikt für den LIONS JUGENDMUSIKPREIS DEUTSCHLAND nominiert. Der LIONS MUSIKPREIS DEUTSCHLAND findet jährlich zeitgleich mit der Mitgliederversammlung der deutschen Lions statt.

Der Erstplatzierte des nationalen Musikwettbewerbs nimmt als Vertreter des Multi-Distrikts 111 am Europäischen Wettbewerb teil.

Die Teilnahmebedingungen sind auf allen drei Ebenen identisch:

- ◊ Alter der Teilnehmer: bis 23 Jahre
- ◊ Mindestens fünf Jahre wohnhaft in Deutschland
- ◊ Jährlich wechselndes Instrument

Zu spielen sind ein Pflichtstück sowie ein Stück aus der Repertoireliste (beim Distriktwettbewerb) bzw. zwei Stücke (für den Deutschland- bzw. den Europäischen Wettbewerb). Durch eine gestufte Liste von Pflicht- und Repertoirestücken ist die Teilnahme sowohl für Schüler als auch für Studenten möglich. Für den Wettbewerb 2018 ist die Querflöte Wettbewerbsinstrument.

**Beauftragte im Kabinett f.
Musikpreis:
Kathrin Bechstein**



100 Jahre Lions: Der Distrikt spielt Golf



Wir platzieren SIE auf jeden Fall richtig!

Werbepatenschaften gesucht! Am 23.9.2017 wird das große Distrikt-Benefiz-Golfturnier zu Gunsten der Distrikt-Activity „Blutstammzelltypisierung“ aus Anlass der 100-Jahr-Feier von Lions Clubs International auf dem Meisterschaftsplatz des Golfplatzes Schloss Kressbach ausgerichtet. Über 100 golfende und nicht golfende Lions & Leos werden zu dem Großereignis erwartet. Für die Golfer findet ein Scramble-Turnier (Startgeld: € 75,-) mit abwechslungsreichen Challenges statt. Golf-Interessierten können am Schnuppertgolf (ca. 2 Std., € 35,- inkl. Schläger und Bälle) teilnehmen.

Auch wenn Sie nicht Golf spielen, können SIE dabei sein und helfen! Sie haben eine Firma oder ein kleines Unternehmen? Für

nur € 200,- sind Sie Pate einer der 18 Abschlagsflächen. Falls Sie lieber in der Nähe des Clubhauses werben möchten, steht Ihnen eine Fläche für nur € 500,- zur Verfügung. Werbematerialien wie Roll Ups, Beach Flags oder andere Werbeschilder stellen Sie und wir besprechen mit Ihnen die Platzierung.

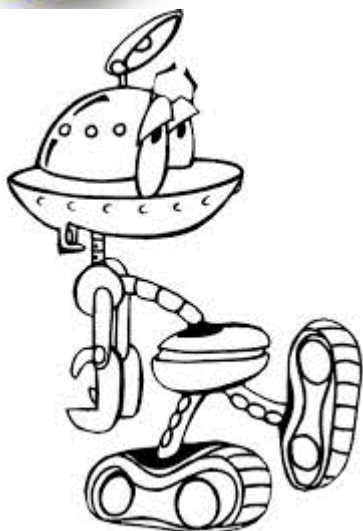
Das Hilfswerk des LC Gmünd-Stauferland hat sich bereit erklärt, das Turnier des Distrikts zu veranstalten. Die Gelder werden zweckgebunden für die Blutstammzellenspende verwendet. Zuwendungen an das Hilfswerk sind steuerlich absetzbar.

Kontakt bei Fragen zum Turnier: Dr. Ilonka Czerny, K-GLT, LC Stuttgart-Airport dr.ilonka.czerny@googlemail.com, 0170-98 59 61 2

Melden Sie sich an über die Internetseite des Distrikts:

www.lions.de/web/111sm/distrikt-golfturnier





Haben Sie schon mal die Internetseite des Distrikts besucht?

Viel Information, die möglicherweise auch für Ihr Amt in Ihrem Club wichtig ist, finden Sie auf der Internetseite des Distrikts.

Dort im Internen Bereich gibt es beispielsweise die Seite „Information Distrikt“ wo Sie das aktuelle **Amtsträgerbüchlein** im PDF-Format finden, aber auch das Handbuch, das wir mal als **Präsidentenhandbuch** konzipiert hatten, was aber für jeden Lions im Distrikt interessante Informationen bietet.

Ein Klick auf diesen kleinen Roboter führt Sie auf die Seite des Ausschuss für Informationstechnologie. Auf der Seite des AIT können Sie alles nachlesen, was Sie brauchen um eine eigene Internetseite für Ihren Club einzurichten.

Dieser Service ist kostenfrei und gibt Ihnen vor allem die Möglichkeit Ihre Clubdokumente über viele Jahre dort zu archivieren. Dadurch sollte es nie mehr notwendig sein, in Schreibtischschubladen, in Kellerregalen und in fremden PC's zu suchen wo denn die Vereinbarung geblieben ist, die man im Club mal getroffen hatte.

Allerdings bekommen nur registrierte Lions-Mitglieder aus dem Distrikt Zugang zu diesem Internen Bereich. Für die Registrierung benötigen Sie Ihre internationale Mitgliedsnummer und die Nummer Ihres Clubs. Diese Informationen bekommen Sie von Ihrem Clubsekretär. Bei dieser Gelegenheit klären Sie bitte gleich ob die als Private Mailadresse eingetragene Mailanschrift auch richtig und aktuell ist. Denn sowie Sie die Registrierung durchführen sendet das System Ihnen eine Mail an genau diese private Mailadresse mit



einem LINK für die Eingabe Ihres individuellen Passwortes.

Noch eine Notwendigkeit: vor ihre internationale Mitgliedsnummer muss ein großes oder ein kleines „L“ gestellt werden.

Sowie Sie als Lionsmitglied registriert sind, erkennt das System Ihre Zugehörigkeit zu Ihrem Club, zu Ihrem Distrikt und natürlich auch zum Multidistrikt. Somit haben Sie fortan auch Zugriff auf die Internen Seiten, die der Multidistrikt pflegt.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Eva Friedirch—EvaR.Friedrich@web.de

LC Stuttgart-City 12.000 Euro für Kinderhospiz Stuttgart

12.000 Euro zur Einrichtung eines Spielzimmers im Kinderhospiz Stuttgart

Fotos: LC Stuttgart-City

Stuttgart - Der Lions Club Stuttgart City hat Spenden Höhe von 12.000 Euro an das Kinderhospiz Stuttgart übergeben.

Der Betrag kam zusammen, weil der LC Stuttgart City anlässlich seines zehnjährigen Bestehens im Herbst letzten Jahres eine große Charity - und Jubiläumsgala veranstaltet.

Die über 100 anwesenden Gäste konnten mit ihren Spenden Gutes tun und verbrachten einen schönen und unterhaltsamen Abend, der mit Künstlern wie Gudrun Kohlruss, Sir Waldo Weathers und der Schauspielerin Christiane Bachschmidt unterstützt wurde.

Durch Spenden, Erlöse aus der Tombola sowie durch die von Michael Gaedt veranstaltete Versteigerung wurden über 12.000 € erzielt. Der Erlös wird zur Einrichtung eines Kinderzimmers im neu gestalteten Kinderhospiz Stuttgart verwendet.

LC Präsident Walter Steyer hat den Scheck im Rahmen einer Besichtigung der künftigen Räume an Kinderhospiz-Projektleiterin Elvira Pfeleiderer übergeben: „Wir sind sehr froh, dass wir mit unserem Engagement und dank der großzügigen Spenden unserer Gäste einen wertvollen Beitrag für Familien leisten können.“

LC S-City, Christina Stefanou



LC Präsident Walter Steyer auf der Baustelle des derzeit in Renovierung befindlichen Kinderhospizes Stuttgart



Elvira Pfeleiderer und Walter Steyer freuen sich über die große Spende. Unterstützt bei der Scheckübergabe wurden sie von Mitgliedern des LC Stuttgart City sowie den Künstlern, Sir Waldo Weathers, Daniela Merz und Michael Gaedt